

Kufor-Rakeb-Syndrom

KRANKHEIT kompakt:

Name: Kufor-Rakeb-Syndrom, benannt nach der Region in Jordanien, wo die ersten Erkrankungsfälle beschrieben wurden.

Definition: Seltene erbliche Variante der Parkinson-Krankheit, die bereits im Jugendalter auftritt.

Symptome: Parkinson-Symptome wie Bewegungsarmut, Muskelstarre sowie Gleichgewichts- und Gangstörungen und zusätzlich Schwierigkeiten beim Bewegen der Augen sowie eine fortschreitende Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit bis zur Demenz.

Diagnose: Hirnszintigrafie (Untersuchungsverfahren mit radioaktivem Kontrastmittel) zeigt einen Gewebeschwund des sogenannten Globus pallidus (Teil des Zwischenhirns), der Willkürbewegungen reguliert, und einer Nervenbahn im Rückenmark, der sogenannten Pyramidenbahn, durch die Bewegungen gesteuert werden.

Vorkommen/Häufigkeit/Wer ist betroffen: Sehr seltene Erbkrankheit. Im Gegensatz zu anderen Formen der Parkinson-Krankheit sind hier bereits junge Menschen betroffen. Die Krankheit bricht bereits im Kinder und Jugendalter aus und schreitet rasant fort.